



# **FC Winznau**

Sport Nachwuchs

Leitbild Jugendfussball



## Inhaltsverzeichnis

1	Geltungsbereich .....	3
2	Ausrichtung im Sport Nachwuchs .....	3
3	Organisation und Ziele .....	4
4	Sportliches und Soziales Verhalten .....	5
5	Juniorenmitglied beim FCW .....	6
5.1	Aufnahme in den Nachwuchs .....	6
5.2	Datenerfassung und Datenschutz .....	6
5.3	Ausschluss .....	6
6	Trainer, Betreuer & Funktionäre .....	7
7	Trainings- und Verhaltensgrundsätze .....	7
7.1	Grundsätze im Training .....	7
7.2	Grundsätze im Verhalten des Trainers .....	8
8	Gültigkeit .....	8
9	Anhänge .....	9
9.1	Anhang 1: Rollen & Funktionen rund um den Sport Nachwuchs .....	9
9.2	Anhang 2: Disziplinarische Massnahmen .....	11

*Sprachregelung: Weibliche und männliche Personen sind in gleicher Weise angesprochen, aber zur besseren Lesbarkeit nur in der männlichen Form erwähnt.*



## 1 Geltungsbereich

Das Leitbild Jugendfussball gilt für den Bereich Sport Nachwuchs des FC Winznau.

Es definiert die Leitplanken für die Zusammenarbeit zwischen Kinderfussball, Juniorenfussball, Trainern, Betreuern (Assistenten, Coaches), Funktionären und dem Vorstand. Es ist für alle erwähnten Beteiligten verbindlich.

## 2 Ausrichtung im Sport Nachwuchs

Wir wollen den Kindern und Jugendlichen in der Region eine abwechslungsreiche, zielorientierte Freizeitbeschäftigung im sportlichen Bereich des Fussballs bieten.

Mädchen und Jungen des Fussballclub Winznau erhalten die Möglichkeit, das Fussballspielen von Grund auf zu erlernen sowie stufen- und altersgerecht zu entwickeln. Sie werden den Fähigkeiten und Stärken entsprechend gefördert mit dem Ziel, Freude und Spass am Fussballsport zu haben, als möglicher späterer Nachwuchsspieler für die aktiven Mannschaften gut ausgebildet zu werden sowie am Vereinsleben teilhaben zu können.

Wir wollen...

- den Kindern und Jugendlichen helfen, ihre Fähigkeiten zu entdecken und diese ganzheitlich zu entfalten.
- Kindern und Jugendlichen gute sportliche Grundlagen vermitteln und diese festigen..
- den Kindern und Jugendlichen Fairplay als Grundhaltung im Sport und im Alltag nahe bringen.
- das regelmässige Engagement von Kindern und Jugendlichen im Fussballsport und in Teams fördern.
- die Kinder und Jugendlichen schrittweise zur Mitverantwortung und zur Übernahme von Aufgaben im Fussball heranzuführen.

In erster Linie soll ein Spieler innerhalb seines Teams Spass im Fussballspiel erleben dürfen. Der Fussball soll entsprechend immer im Zentrum der Ausbildung bleiben und in den jeweiligen Trainingskonzepten und -programmen berücksichtigt werden. Um auch der Anforderung an persönlichem und kollektivem Erfolg gerecht zu werden, wird der Juniorenfussball leistungsgerecht betrieben. Jeder Nachwuchsspieler kommt seinem Alter, Talent, Willen und Trainingsfleiss entsprechend zum Einsatz und wird der Mannschaft einer passenden Leistungsstufe zugeteilt.

Zudem ermöglicht unser Verein durch die Teilnahme am **Footeco** Nachwuchsförderungsprogramm des SFV, talentierten Fussballern einen Übergang vom Breitenfussball in den Junioren-Spitzenfussball (siehe dazu das „Nachwuchsförderungskonzept des Schweizerischen Fussballverbandes, Rubrik „Über uns - Downloads“ auf unserer FCW Homepage - [Link](#)).



### 3 Organisation und Ziele

Die Vereinsorganisation des FCW baut auf Service orientierten Strukturen auf. Die verschiedenen Ressorts erbringen die nötigen Leistungen, um den Vereinszweck und die Saisonziele im Fussball zu erreichen. Das Ressort Sport Nachwuchs deckt sämtliche Aufgaben und Verantwortungen ab, die sich aus der Nachwuchsförderung ergeben. Das Ressort teilt sich dafür in eine Abteilung Kinderfussball (KIFU) und eine Abteilung Juniorenfussball (JUFU) auf.

Im **KIFU Kinderfussball** (G bis E Junioren) steht das sanfte heranzuführen an den Mannschaftssport Fussball im Mittelpunkt. Spass und Freude an der Bewegung sind die wichtigsten Elemente. Der KIFU hat zum Ziel, den Kindern einen erfolgreichen Start im Sport im Allgemeinen und in der Sportart Fussball im Besonderen zu ermöglichen.

Darauf aufbauend soll geholfen werden, das individuelle Potential jedes Kindes zu entwickeln. Die sog. Erfahrungsteams (G und F Junioren) haben noch nicht den Anspruch auf perfekte, sportliche Trainingsausbildung, sondern vielmehr auf eine gute Betreuung und die Fähigkeit, Begeisterung am Fussballspiel bei den Kindern zu wecken.

Bei den Förderteams (E und D Junioren, 7er und 9er Fussball) gilt es, besonderes Augenmerk auf gut ausgebildete Trainer im Bereich der Selbst- und Sozialkompetenz sowie der Spiel- und Bewegungskompetenz zu legen. In diesem Grundlagenalter wird der sportliche Erfolg schrittweise gefördert. Eine Mannschaft jeder Alterskategorie spielt mit dem Ziel, spätestens ab der Frühlingsrunde, in der höchsten Regionalklasse zu sein. Auch wird den sozialen Aspekten (Suchtproblematik, Sozialverhalten) besondere Beachtung geschenkt.

Im **JUFU Juniorenfussball** (D bis A Junioren) rückt also der Leistungsaspekt in den Fordergrund. Die Teams werden demnach wo möglich nach Spielerstärken gebildet und allenfalls mit reinen Trainingsgruppen ergänzt, falls zu grosse Kader dies bedingen. Ein Wechsel aus einer Trainingsgruppe ins Kader des jeweiligen Teams bzw. Spieleinsätze sind jederzeit möglich und liegen in der Entscheidungskompetenz des Trainers. Die enge Beziehung zu den Trainern im KIFU Alter wird durch den Fokus auf den Teamerfolg abgelöst.

Bei den Leistungsteams (C bis A Junioren, 11er Fussball) steht die Leistungsorientierung im Fokus. Entsprechend werden die Saisonziele und das Trainingsprogramm passend zu den Teams und Stärkeklassen definiert. Im Nachwuchsalter werden die in den Förderteams angeeigneten Grundlagen weiter ausgebaut und für einen späteren Einsatz in einer Aktivmannschaft entwickelt. Das ganze Team soll primär leistungs- und erfolgsorientiert arbeiten. Ziel ist es, die Nachwuchsspieler in die Aktivmannschaften zu integrieren.

Wichtige Rollen und Funktionen im FCW Nachwuchsbereich sind im Anhang 1 beschrieben.

Details zu Mannschaftsbildung, dem Trainings- und Spielbetrieb und allgemeine Erläuterungen sind im **Sport Nachwuchskonzept** des FCW definiert.



### 4 Sportliches und Soziales Verhalten

Wir wollen den Kindern und Jugendlichen in der Region eine abwechslungsreiche, zielorientierte Freizeitbeschäftigung im sportlichen Bereich des Fussballs bieten. Dies setzt ein gemeinsames Verständnis über soziales Verhalten, als Basis für die Zusammenarbeit, voraus.

Im Folgenden werden die zentralen und wichtigsten Punkte und Erwartungen im Rahmen des Sozialverhaltens genannt, die wir uns im FCW auf die Fahne schreiben.

- **Fairplay & Fairness**  
Sportliches, faires und korrektes, respektvolles Verhalten gegenüber Mit- & Gegenspieler, Trainer, Spielleiter, Zuschauer und allen Personen aus dem Fussballumfeld (auch bei Fehlentscheidungen oder nach Niederlagen)
- **Verlässlichkeit & Engagement**  
Pünktlichkeit, regelmässiger Trainingsbesuch, Befolgen von Aufgeboten zu Spieleinsätzen, termingerechtes Abmelden, Mitwirken im Trainingsbetrieb, Unterstützung der Kameraden im Team, Mithilfe bei Vereinsanlässen
- **Ordnung & Sorgfalt**  
Ordnung halten in der Kabine, um das Clubhaus, auf den Trainingsplätzen und in den Hallen sowie im Juniorenbuss. Sorge tragen zu Material und fremden Gegenständen
- **Suchtmittel- & Doping Verzicht**  
Kein Genuss von Suchtmitteln wie Nikotin, Alkohol, Drogen. Keine Einnahme verbotener, leistungsfördernder Substanzen (Doping)

Auch für Eltern der Spieler und Zuschauer im Allgemeinen gelten Verhaltensgrundsätze, welche eingehalten werden sollen. Eltern sind immer gern gesehene Gäste, bei Trainings aber hauptsächlich auch bei Spielen aller Mannschaften des FC Winznau. Sie unterstützen die ganze Mannschaft, nehmen aber möglichst keinen aktiven Einfluss (durch Zurufe an Spieler, an Trainer oder Assistenten oder gar gegenüber dem Schiedsrichter) auf das Spielgeschehen.

Anweisungen von Funktionären und Regelungen im Spielbetrieb (z.B. Aufenthaltsbereiche für Zuschauer) werden beachtet.

Weitere geltende Verhaltensgrundsätze für die Trainer/Betreuer sind in Ziffer 7.2 aufgeführt.



### **5 Juniorenmitglied beim FCW**

#### **5.1 Aufnahme in den Nachwuchs**

Jedem Kind, ob Junge oder ein Mädchen, wird die Möglichkeit geboten, sofern es die körperlichen und geistigen Voraussetzungen erfüllt, eine bestimmte Zeit an Probetrainings einer Juniorenmannschaft der entsprechenden Alterskategorie teilzunehmen.

Der Trainer entscheidet zusammen mit dem Leiter KIFU oder Leiter JUFU und in Absprache mit den Eltern, ob der Spieler nach Ablauf der Probetrainings in die Mannschaft aufgenommen und eine Spielerqualifikation (ehem. Spielerpass) beim Schweizerischen Fussballverband (SFV) angefordert beziehungsweise ein Übertritt (bei Vereinswechsel) eingeleitet wird.

Gleichzeitig mit der Aufnahme in eine Mannschaft wird der Spieler als Juniorenmitglied des FCW aufgenommen. Damit wird die Begleichung eines jährlichen Mitgliederbeitrages fällig. Die Höhe des Mitgliederbeitrages ist abhängig von der Spielerkategorie und kann dem Formular „Anmeldung Nachwuchs“ auf unserer Homepage in der Rubrik „Über uns – Downloads“ entnommen werden.

Nach dem Durchlaufen der Juniorenabteilung können die Junioren nach den Statuten des FC Winznau als Aktive in den Verein aufgenommen werden.

#### **5.2 Datenerfassung und Datenschutz**

Der FC Winznau verpflichtet sich, die geltenden Vorschriften des SFV und gesetzlichen Vorgaben betreffend Daten- und Persönlichkeitsschutz einzuhalten.

Der FC Winznau publiziert insbesondere keine einzelnen Bilder von Spielern zusammen mit Namensnennungen oder Mannschaftsfotos mit Aufführung der Namen von Spielern.

Die Eltern von Spielern im Nachwuchsbereich erklären sich mit der Anmeldung bereit, dass der FCW die für den Spielbetrieb nötigen Personendaten erfassen und Fotos im Rahmen von Mannschaftsfotos oder Fotos aus dem Spielbetrieb auf der FCW Homepage publizieren darf.

#### **5.3 Ausschluss**

Der Ausschluss von Junioren ist nur in ausserordentlichen Fällen, unter Angabe besonderer Gründe, möglich und muss immer zwischen Trainer, Leiter KIFU/JUFU und Leiter Nachwuchs abgesprochen werden.

Die disziplinarischen Massnahmen werden im Anhang 2 beschrieben.



## 6 Trainer, Betreuer & Funktionäre

Trainer, Betreuer und Funktionäre sind für unseren Nachwuchs ein Vorbild. Er muss die Junioren begeistern und motivieren können. Die Spieler müssen spüren, dass er mit vollem Engagement bei der Sache ist. Kameradschaftliches Verhalten wird vorgelebt.

Damit Trainer, Betreuer und Funktionäre im Ressort Sport ihre erzieherische Funktion sowie die Nachwuchsförderung wahrnehmen können, benötigen sie vor allem und regelmässig genügend Zeit. Dazu gehört auch die Teilnahme an Kursen und Ausbildungen, die im Rahmen von J+S oder vereinsintern angeboten werden. Damit erreichen wir ein hohes Mass an qualitativ gut ausgebildeten Trainern und Assistenten.

Neben der Trainingsvorbereitung gehört die Spielvorbereitung zu seinen wichtigsten Aufgaben. Dabei steht der einzelne Spieler und die Mannschaft als Kollektiv im Fokus. Er muss sich fortlaufend Gedanken über Spielerschwächen und –stärken, dessen Fortschritte und Überlegungen zur Förderung seiner Entwicklung machen, seine Spieleinsätze planen und sowie die Mannschafts- und Saisonplanung durchführen. Weiter soll er sich Zeit nehmen für persönliche Gespräche mit Spielern und Eltern.

Weitere Punkte betreffend Trainer, Betreuer und Funktionäre im Nachwuchsbereich, ihre Rollen und deren Aufgabenbereiche können dem Anhang 1 entnommen werden.

## 7 Trainings- und Verhaltensgrundsätze

Die Trainingseinheiten und das Verhalten der Trainer sollen Grundsätze berücksichtigen, die in der Nachwuchsarbeit im Verein einheitlich gelebt werden sollen.

### 7.1 Grundsätze im Training

Bereich	Schwerpunkt
<b>Spiel</b>	Emotionale Intensität durch Spass und Wettbewerbe fördern
<b>Technik</b>	Der Ball im Mittelpunkt
	Erlernen der Technik Grundlagen
	Individuelle Weiterentwicklung (Individuum und Kollektiv)
<b>Taktik</b>	Gemeinsames Spiel in 3er Teams
	KIFU: 2-Linien Taktik (2:2 im 5er, 3:3 im 7er)
	JUFU: 3-Linien Taktik (3:3:2 im 9er, 4:4:2 im 11er)
<b>Kondition</b>	Altersgerechtes Ausdauertraining (Dosierung Umfang & Intensität)
	Förderung der Schnelligkeit (Dosierung Umfang & Intensität)
	Altersgerechte Kraftübungen
	Förderung der Beweglichkeit
<b>Team</b>	Mannschaftsdienliche Ausbildung
	Kollektive Begeisterung entwickeln und fördern



## 7.2 Grundsätze im Verhalten des Trainers

Bereich	Schwerpunkt
<b>Verhalten</b>	Förderliches Verhalten als Vorbild (Denken und Tun, Vorzeigen)
<b>als Vorbild</b>	Freude am Fussball vorleben
	Spieler mögen, respektieren und gerecht behandeln
	Spielern zuhören, etwas zutrauen, mitbestimmen lassen
	Aufbauendes Feedback geben
<b>Mentale Fertigkeit</b>	Zuversichtlich sein, positiv Denken (sich Zielbilder machen)
<b>fördern</b>	Konzentrationsfähigkeit fördern
	Willen und Ehrgeiz steuern können
	Positive Körpersprache entwickeln
	Sieg und Niederlage akzeptieren lernen
<b>Individuum</b>	Alter der Spieler berücksichtigen (z.B. Pubertät)
<b>beachten</b>	Offenes Ohr für Probleme haben
	Generelles „Per Du“ – keine Autorität durch „Siezen“ erzwingen
	Kulturelle Unterschiede beachten → Ziel: gemeinsamer Sport!

## 8 Gültigkeit

Die Anhänge 1 und 2 gelten als Bestandteil dieses Leitbildes.

Das Leitbild Jugendfussball tritt nach Genehmigung durch den Vorstand per 20.02.2019 in Kraft.

Winznau, 24. Februar 2019

Im Namen des Vorstandes  
Der Präsident

Ressort Sport Nachwuchs  
Leiter Nachwuchs

Philipp Grob

Beat Stauber





## 9 Anhänge

### 9.1 Anhang 1: Rollen & Funktionen rund um den Sport Nachwuchs

Rolle/Bereich	Schwerpunktaufgaben im Nachwuchsbereich
<b>Leiter Nachwuchs</b>	Verantwortlicher Leiter des Ressort und der Abteilungen
	Vertreter im Vorstand und gegenüber dem Verband
	Ansprechperson für Eltern im Problem-/Eskalationsfall
	Einstellung und Führung der Trainer Nachwuchs
	Ansprechperson für die Trainer Nachwuchs
	Pflege der Trainer- und Spielerdaten im Clubdesk
	Abwicklung Nachwuchs Neueintritte / Übertritte / Austritte
	Kontrolle der Finanzen im Nachwuchsbereich (Budget)
	Pflege Juniorenleitbild und Nachwuchskonzept
	Pflege Nachwuchsbereiche auf Homepage
	Planung Mannschaftsbildung gemäss Nachwuchskonzept
	Verantwortlich für die Nachwuchsförderung (intern/extern)
<b>Verantwortlicher JUFU (Juniorenfussball)</b>	Planung Ausbildungsprogramm Bereich Juniorenabteilung
	Mitwirkung bei der Trainer/Betreuer Rekrutierung für JUFU
	Interne Abstimmung mit KIFU und Leiter Nachwuchs
	Mannschaftsbildung JUFU gemäss Nachwuchskonzept
	Verantwortlich für die Leistungsteams C bis A Junioren
	Verantwortlich für die Förderteams D Junioren
	Pflege der Spielerdaten im Clubdesk/Clubcorner
	Leitung und Organisation von Junioren-Camps
	Mitwirkung/Organisation Sponsorenlauf
	Mitwirkung/Organisation interne Turniere
<b>Verantwortlicher KIFU (Kinderfussball)</b>	Planung Ausbildungsprogramm Bereich Kinderfussball
	Mitwirkung bei der Trainer/Betreuer Rekrutierung für KIFU
	Interne Abstimmung mit JUFU und Leiter Nachwuchs
	Mannschaftsbildung KIFU gemäss Nachwuchskonzept
	Verantwortlich für die Erfahrungsteams G und F Junioren
	Verantwortlich für die Förderteams E Junioren
	Pflege der Spielerdaten im Clubdesk/Clubcorner
	Leitung und Organisation von Spielfeste
	Mitwirkung/Organisation Sponsorenlauf
	Mitwirkung/Organisation interne Anlässe
Vertretung FCW an regionalen Koordinationssitzungen	
<b>Trainer / Betreuer</b>	Direkte Bezugsperson für Spieler im Kader und deren Eltern
	Verantwortlich für Trainingsplanung und -gestaltung
	Umsetzung Vorbereitungs- und Meisterschaftsprogramm



## Sport Nachwuchs – Leitbild Jugendfussball

	Verantwortlich für die Spielbetriebsplanung der Mannschaft
	Pflege der Spieler- & Teamdaten im Clubcorner
	Aufbieten der Spieler für Spieleinsätze
	Verantwortlich für die Aufstellung der Mannschaft
	Organisation der Transporte bei Auswärtsspielen
	Führt eine An/-Abwesenheitskontrolle seiner Mannschaft
	Sorgt für Ordnung auf Platz, Garderobe und im Juniorenbus
	Planung und Organisation der Teamanlässe
	Verantwortung über Auslagen im Rahmen des Teambudgets
<b>Assistent</b>	Stellvertretung für den Trainer
	Unterstützung im Trainingsbetrieb und an Spielen
<b>Spielbetrieb</b>	Erstellt Platz-/Kabinen-/Trainings- und Hallenplan
	Verantwortlich für Spielplätze (ab Junioren C)
	Verantwortlich für Transfers/Forderungen aus Vereinbarungen
<b>Verantwortlicher</b>	Rekrutierung und Ausbildung Schiedsrichter
<b>Schiedsrichter</b>	Aufgebote Schiedsrichter für Spieleinsätze Heimspiele
<b>Verantwortlicher J+S</b>	Vertretung des FCW gegenüber Jugend & Sport-Organisation
	Koordination und Sicherstellung J & S Abrechnungen
	Zuständig für alle Fragen betreffend J+S Ausbildung
	Ansprechperson für Leiter Nachwuchs und Trainer
<b>Verantwortliche</b>	Clubhaus Organisation und Verwaltung
<b>Infrastruktur</b>	Sportplatz Infrastruktur Verwaltung
	Juniorenbus Verwaltung
	Sportmaterial Verwaltung



## 9.2 Anhang 2: Disziplinarische Massnahmen

Fussball ist ein Mannschaftssport und stellt bestimmte Erwartungen an jeden einzelnen Spieler in Bezug auf Fairplay im Spiel, im Training und im ganzen Umfeld.

Grundsätzlich hat sich jeder Junior an die Spielregeln, die Richtlinien und die Weisungen des Vereins und des Fussballverbandes zu halten. Zuwiderhandlungen werden wie folgt sanktioniert:

Zuwiderhandlung	Sanktionen
<b>Unkorrektes soziales Verhalten</b>	<b>Spielsperren oder Ausschluss aus dem Verein</b>
<i>Beispiel 1: Grobe Entgleisungen oder die Anwendung physischer Gewalt gegen Mitspieler, Gegenspieler, Zuschauer oder andere Personen aus dem Fussballumfeld.</i>	
<i>Beispiel 2: Absichtliches Beschädigen oder Entwenden von Vereinsmaterial.</i>	
<i>Beispiel 3: Wenn Junioren alkoholisiert oder unter Einfluss von Drogen am Training oder Spielbetrieb teilnehmen, oder durch übermässigen Alkohol- oder Drogenkonsum in der Freizeit Leistungsschwächen aufzeigen.</i>	
<b>Unentschuldigtes Fernbleiben</b>	<b>Ermahnung und im Wiederholungsfall eine Spielsperre</b>
<b>Verwarnung (gelbe Karte)</b>	<b>Keine Sanktionen</b>
<b>Spielausschluss (rote Karte)</b>	<b>Clubinterne Verwarnung oder Suspension, im Wiederholungsfall Ausschluss aus Verein</b>
<i>Beispiel 4: Vergehen wegen Tätlichkeit, Unsportlichkeit, Beleidigung</i>	

Für allfällige Bussen und Kosten hat der fehlbare Spieler oder dessen gesetzlicher Vertreter aufzukommen.